

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dackertstraße 12 bis 14 betw. Uhbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Druckerei: Dackertstraße 34 (Tel. Nr. 2981) und Sönnchenstraße 49 in Giebielstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Cto. Weder in Halle a. S.

Nummer 7

Halle, Montag den 7. Januar

1918

Die Entente bleibt den Friedensverhandlungen fern.

Kein Rücktrittsgesuch Ludendorffs. — Deutschland erkennt die Finnische Republik an.

(B. Z. B.) Bruch-Paris, 6. Januar. Gestern Abend ist folgender Briefdruck in deutscher Schrift abgegangen worden:

Au die russische Delegation, zu Sankt Petersburg, durch Herrn Joffe, Petersburg.

In ihrer Antwort auf die Vorläufige der russischen Delegation hatten die Delegierten des Bundes am 25. Dezember 1917 in Wien die Bedingungen für den Abschluss eines vorläufigen allgemeinen Friedens

ausgesprochen. Zur Vorbereitung dieser Bedingungen hatten sie die Möglichkeit einer Verständigung ausdrücklich davon abhängig gemacht, dass sich sämtliche Mächte einig werden könnten. Infolge der Unmöglichkeit dieser Verständigung haben die Delegierten am 25. Dezember 1917 in Wien die Bedingungen für den Abschluss eines vorläufigen allgemeinen Friedens

Delegation eine zehntägige Frist festgesetzt worden, innerhalb welcher die anderen Kriegsteilnehmer sich mit den in Wien formulierten Bedingungen einig werden und über den Abschluss der Friedensverhandlungen entscheiden sollten.

Die Delegierten der verbündeten Mächte stellen fest, dass die zehntägige Frist mit dem 4. Januar 1918 abgelaufen und von keinem der anderen

Kriegsteilnehmern eine Erklärung über den Beitritt zu den Friedensverhandlungen beizubringen eingegangen ist.

Die Vorläufigen der verbündeten Delegationen:

- ges. v. Kühlmann, für Deutschland,
- ges. Graf Czernin, für Österreich-Ungarn,
- ges. Popow, für Bulgarien,
- ges. Weisling, für die Türkei.

Ludendorff bleibt.

(B. Z. B.) Berlin, 6. Januar. (Amtlich.) Die in mehreren Zeitungen verbreitete Nachricht, dass das Entlassungsgesuch des Generals Ludendorff vorliegt, entspricht nicht den Tatsachen.

Ludendorff bleibt.

Unter Erlaubnisabteilungen erfüllen an mehreren Stellen der Front voll ihren Auftrag. Derzeitlich sind in andere Stellen verlegt worden. In andere Stellen verlegt worden. In andere Stellen verlegt worden.

Englische Kriegsschiffe in Lissabon.

Am 5. Januar. Die Londoner „Morning Post“ meldet aus Lissabon: Zum Schutze der englischen Handelsmarine und der Neutralität haben drei englische Kriegsschiffe in Lissabon stationiert. Die Besatzung der Kriegsschiffe durch die portugiesische Regierung wurde vorläufig verweigert.

Mexikanisch-amerikanischer Zwischenfall.

Paris, 6. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die mexikanische Regierung protestiert in Washington gegen die Anwesenheit amerikanischer Truppen auf mexikanischem Gebiet. Der Protest ist darauf zurückzuführen, dass eine mexikanische Bande von amerikanischen Kavalariern über die Grenze vorgedrungen sei.

Die Finnische Regierung von Deutschland anerkannt.

(B. Z. B.) Berlin, 6. Januar. (Amtlich.) Nach dem die russische Regierung erklärt hat, dass sie zur sofortigen Anerkennung der Unabhängigkeit Finnlands bereit ist, sobald ein Antrag der Finnen vorliegt, und nachdem die finnische Regierung einen entsprechenden Schritt in Petersburg getan hat, der eingetragenen aufgenommen worden ist, hat Se. Majestät der Kaiser den Reichskanzler unter dem 4. Januar beauftragt, den hier anwesenden Botschaftsminister der finnischen Regierung, Statistors Sjalit, Professor Erich und Direktor Zaric, namens des Deutschen Reiches die Anerkennung der finnischen Republik auszusprechen. Graf von Hertling hat in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs v. Bunsche die drei Botschaftsminister heute empfangen und ihnen die Anerkennung seitens Deutschlands erklärt.

Deutsche Geleute im Roten Meer?

Das Berliner „Tageblatt“ berichtet heute und gestern, dass die deutsche Flotte sich in den Gewässern des Roten Meeres befindet. In Anwesenheit der italienischen Flotte sind deutsche Geleute im Roten Meer.

Der erste Benzelo.

(B. Z. B.) Jülich, 6. Januar. In einer Unterredung mit der Redaktion der „Eifelboten“ über die in Jülich stationierten englischen Kriegsschiffe, bespricht der Leiter, dass die englische Regierung eine Übergangsfrist einbringen werde, die die Kriegsschiffe in Jülich stationiert. Die Besatzung der Kriegsschiffe durch die portugiesische Regierung wurde vorläufig verweigert.

Wehr als sechs Milliarden.

Bien, 5. Januar. Das vorläufige Ergebnis der Rechnungen für die Wehrkosten für 1918 betragt 6,141.282,000 Franken. Daraus sind die noch nicht abgeschlossenen Aufträge zum Teilweise enthalten.

Gefangenenfragen im Haupt-Ausflug.

Die Erörterung der Fragen der Gefangenenbehandlung und des Gefangenenaustausches im Hauptausflug des Reichstages verlangte am Sonntag den 27. Dezember in der Sitzung der Reichstageskommission über die Sozialökonomie der Gefangenen in Deutschland. Die meisten Mitglieder sind in der Meinung zurückzuführen, dass die Gefangenen in Deutschland nicht mehr als in den anderen Ländern zu behandeln sind.

Von den Kampffronten.

(B. Z. B.) Großes Hauptquartier, 6. Jan. **Westlicher Kriegsschauplatz:** Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über den westlichen Kriegsschauplatz berichtet. Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über den westlichen Kriegsschauplatz berichtet.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über den östlichen Kriegsschauplatz berichtet. Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über den östlichen Kriegsschauplatz berichtet.

Italienische Front: Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über die italienische Front berichtet. Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über die italienische Front berichtet.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

(B. Z. B.) Berlin, 6. Januar. (Amtlich.) Erhöhte Gefährdung durch die feindlichen Kräfte im Osten.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

(B. Z. B.) Berlin, 6. Januar. (Amtlich.) Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über die anderen Kriegsschauplätze berichtet. Die Fronten sind meist ruhig. Die Feuertaube hat über die anderen Kriegsschauplätze berichtet.

Der frühere „Zieten“ versenkt.

(B. Z. B.) Bern, 6. Januar. Nach Mitteilung des vormaligen Kommandanten in Malta wurde der portugiesische Dampfer „Zungen“, früher der deutsche Dampfer „Zieten“ (8021 Br. R. Z.) im Mittelmeer versenkt.

Die Friedens-Propaganda in Frankreich.

Genf, 5. Januar. Es besteht keine allzu große Wahrscheinlichkeit, dass sich die Friedenspropaganda in Frankreich ausbreiten wird. Die Friedenspropaganda in Frankreich wird nicht allzu groß sein.

Revolutionäre Bewegung im spanischen Heer.

(B. Z. B.) Bern, 6. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die revolutionäre Bewegung im spanischen Heer hat sich weiter ausgedehnt. Die revolutionäre Bewegung im spanischen Heer hat sich weiter ausgedehnt.

Das künftige Wirtschaftsverhältnis zu Rußland.

Am 6. Januar. Die russische Wirtschaft wird sich im nächsten Jahr weiter erholen. Die russische Wirtschaft wird sich im nächsten Jahr weiter erholen.

